Startschuss für die nächste Jägerausbildung

WOLFENBÜTTEL. Die Jägerschaft lädt Natur- und Jagdinteressierte am Freitag, 19. Juni, zu einem Infoabend über den neuen Vorbereitungslehrgang für die Jägerprüfung ein. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr und findet im Jägerzimmer des Schützenhauses, Frankfurter Straße 4, statt.

Die Jägerschaft garantiert den Lehrgangsteilnehmern während der mehrmonatigen Ausbildung eine intensive Schulung und Betreuung durch erfahrene Jäger. Neben der Theorie mit Themen wie Naturschutz, Wildtierkunde, Land- und Forstwirtschaft wird sehr viel Wert auf Praxisbezug des Unterrichts gelegt. Der nächste Lehrgang beginnt nach den Sommerferien am 21. August. Kontakt: Peter Wilczok, ☏ (0 53 34) 94 89 48.

Abschlussball der Leibniz-Realschule

WOLFENBÜTTEL. Der Abschlussball der Leibniz-Realschule findet am Freitag, 19. Juni, im Asse-Sportcenter statt. Beginn ist um 20 Uhr. Eingeladen, mit den Realschulabsolventen zu feiern, sind alle Eltern und ehemaligen Schüler. Für Musik ist gesorgt. Karten gibt es im Vorverkauf ab sofort in den Pausen bei der Schülervertretung der Leibniz-Realschule sowie an der Abendkasse. Um festliche Kleidung wird gebeten.

Vorspiel der Musikschüler

WOLFENBÜTTEL. Schüler der Musikschul-Klasse von Susanne Scholz spielen am Freitag, 19. Juni, im Pavillon des Bildungszentrums. Das Konzert beginnt um 16 Uhr. Es erklingt Musik für Bratschen und Violinen. Das Spektrum reicht vom Barock bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos: ☏ (0 53 31) 8 41 40.

Kinderfest in Atzum

ATZUM. „Reise um die Welt“ lautet der Titel eines Kinderfests, das am Samstag, 20. Juni, auf dem Atzumer Spielplatz gefeiert wird. Los geht es um 14 Uhr. Es gibt Spiel- und Bastelstände, Stockbrot und vieles mehr.

Mobile Farm für moderne Landwirte

Werkstattgespräch in der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel über Vernetzung im ländlichen Raum

Von Stephanie Peißker

WOLFENBÜTTEL. Die Computertechnik hat in den ländlichen Raum längst Einzug gehalten. Vieles aber könnte noch viel besser sein. Ein Herzenswunsch mancher Landwirte ist zum Beispiel die mobile Farm.

Zu diesem Thema veranstaltete Reza Asghari von der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel am Montag ein Werkstattgespräch mit Landwirten, Vertretern von Nordzucker, dem Landvolk und mehreren Firmen. Dabei ging es um die Frage, wie die Region die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie erschließen kann.

Klar sei, dass es vor allem beim schnellen Internet Defizite im ländlichen Raum gebe. Asghari: „Wir wollen ein Netzwerk schaffen mit denjenigen, die in der Landwirtschaft das Potenzial haben, innovativ zu arbeiten.“

Carsten Giffhorn, Landwirt aus Volzum, brachte die mobile Farm auf den Punkt: „Der Hauptgedanke ist, dass der Landwirt an jeder Stelle seines Betriebes Zugang zu seinem PC und damit zum Internet hat.“ Asghari: „Hinzu kommt die Verwaltungskommunikation mit Behörden, die auch von jedem Ort aus über das Internet funktionieren sollte.“

„Nicht zu vergessen allerlei Abfragen und Meldungen, die derzeit noch über unterschiedliche Formulare gestellt werden müssen. Wenn hier Daten verknüpft werden könnten, wäre das für viele Landwirte eine Vereinfachung“, meinte Frank Oesterhelweg, CDU-Landtagsabgeordneter.

Zum Hintergrund berichtete Asghari, dass er mit Oesterhelweg und Schladens Samtgemeindebürgermeister Andreas Memmert im vergangenen Jahr im Landwirtschaftsministerium Gespräche geführt habe. „Für den ländlichen Raum wollen wir einen Masterplan aufstellen. Das bedeutet, wir schauen, welche mobilen Anwendungen es schon gibt und welche noch hinzugefügt werden könnten“, so Asghari.

Ein Beispiel: Wären Wildkräuter auf einer entsprechenden Software beschrieben, könnten Landwirte sie mit auf dem Acker gefundenen Kräutern im Computer vergleichen. Sie könnten auf diese Weise erfahren, welche Pflanzenschutzmittel sie an dieser Stelle auf dem Acker sinnvoll einsetzen könnten.

Die mobile Farm gehöre zu den Projekten, die im Integrierten ländlichen Entwicklungskonzept grundlegend erarbeitet worden seien, berichtete Schladens Samtgemeindebürgermeister Andreas Memmert. Insgesamt gebe es 120 Projekte, 40 seien Leitprojekte.

Reza Asghari (rechts) und Frank Oesterhelweg (dritter von links) zeigen Ulrich Löhr Wildkräuter. Wären die Kräuter im Programm schon eingescannt, könnte die Software ein geeignetes Pflanzenschutzmittel ausweisen. Foto: Stephanie Peißker

Ein bunter Melodienreigen im Lindener Gutspark

Konzert mit Chören aus Salzdahlum, Linden und Wolfenbüttel vor idyllischer Kulisse

Der Lindener Männerchor singt im Lindener Gutspark unter der Leitung von Klaus Heuer. Foto: Udo Starke

Von Udo Starke

LINDEN. Mit einem bunten Strauß von Frühlings- und Sommermelodien erfreute am Wochenende ein Chorkonzert mit Kaffeegarten zahlreiche Zuhörer im Gutspark Linden. Bei herrlichem Wetter bot die Kulisse des Parks mit grünen Bäumen und weißen Zelten ein passendes Ambiente für die Gesangsgruppen.

Mitwirkende den Chorkonzerts waren der MGV Liederkreis Salzdahlum unter der Leitung von Heinz-Günter Behrens, der Frauen- und Männerchor Linden unter der Stabführung von Klaus Heuer sowie der Gemeinschaftschor Wolfenbüttel, bestehend aus dem MGV Juliusstadt, dem MGV von 1830 und dem Gärtner-Gesangverein unter der Leitung von Jürgen Schrader.

Der Gemeinschaftschor war für den angekündigten Chor MGV Destedt eingesprungen. Die Destedter hatten kurzfristig nicht auftreten können.

Die Besucher in dem idyllisch liegenden Park genossen bei Temperaturen um die 20 Grad viele bekannte Lieder. Außerdem gab es für sie ein Buffet mit Kaffee und Kuchen.

Grundschule Salzdahlum feiert Erdbeerfest

SALZDAHLUM. Ein paar Minuten vor Beginn des Erdbeerfestes der Grundschule Salzdahlum schüttete es noch wie aus Eimern. Dann verzogen sich die Wolken schlagartig, und die Sonne schien. Das Erdbeerfest in Salzdahlum konnte auf dem Hof der Grundschule stattfinden. Ausgestattet mit selbst gebastelten Früchten sangen die Schüler ein Erdbeer-Lied (siehe Foto). Später gab es eine Modenschau mit Erdbeer-Kostümen. Im Anschluss fanden für die kleinen Besucher Spiele auf dem Schulgelände statt. Foto: privat

Schülerideen für Umweltschutz

Gymnasium im Schloss verringert CO_2-Ausstoß – Siebtklässler radeln

Von Udo Starke

WOLFENBÜTTEL. Ein halbes Jahr lang beschäftigte sich die Klasse 9n des Wolfenbütteler Schlossgymnasiums intensiv mit dem Thema Umweltschutz. Die Schüler entwickelten Maßnahmen, die dazu beitragen sollen, den CO_2-Ausstoß der Schule zu verringern.

Die Ergebnisse sind nun in einer kleinen Ausstellung im Erdgeschoss des Schulgebäudes zu sehen. Dort werden Poster und Fakten zum Thema gezeigt.

Die Schüler befassten sich unter anderem mit dem Umstieg auf Recyclingpapier, der Mülltrennung, dem Heizen, Lüften und Beleuchten sowie mit Wärmebildaufnahmen vom Schloss.

Zudem wurde eine Fahrradwoche initiiert. Dabei wurden die Schüler der 7. Klassen motiviert, häufiger mit den Fahrrad zur Schule zu kommen.

Diejenigen, die die meisten Fahrradkilometer erzielt haben, wurden gestern in der großen Pause im Gymnasium im Schloss prämiert.

Die Preise stiftete die Stadt Wolfenbüttel. Die Klasse 9n hat für ihre Umweltschutz-Aktion mit der städtischen Umweltschutz-Beauftragten, Martina Münstermann-Kreifels zusammengearbeitet. Angeleitet wurden die Schüler von Klassenlehrerin Gabriele Lins und Lehrerin Bianca Gunzer.

Das Projekt fand im Rahmen der Aktion Klima des Vereins Bildungscent statt, der sich mit dem Thema Umweltschutzpädagogik befasst.

Schulleiterin Ulrike Schade sagte: „Wir wollen weitere Maßnahmen nachhaltig umsetzen.“

Die Sieger: 1. Klasse 7b (1066 Kilometer gefahren und damit 149 Kilogramm CO_2-Ausstoß eingespart). 2. Klasse 7n (1060 Kilometer, 148 kg). 3. Klasse 7ku (987 Kilometer, 138 kg). Die Klassen 7a,c und d haben zwischen 500 und 750 Kilometer zurückgelegt und damit jeweils 105 Kilogramm CO_2 eingespart.

Alle teilnehmenden Klassen erhielten Landkarten mit den zurückgelegten Kilometern. Weitere Preise: Kinogutscheine für die Gewinnerklasse, Schwimmbad-Gutscheine für die Zweitenplatzierten und Eis-Gutscheine für die Dritten.

Schüler der 7. Klassen und der 9n des Wolfenbütteler Gymnasiums im Schloss bei der Preisverleihung für eine Umweltaktion. Foto: Udo Starke

Basteln mit den Lesemäusen

Am Donnerstag steht die Tigerente im Mittelpunkt

WOLFENBÜTTEL. Die Freiwilligenagentur und die Stadtbücherei laden am Donnerstag, 18. Juni, zum Vorlesen und Basteln ein.

Von 15 bis 16.30 Uhr stehen in den Räumen am Kulturbahnhof die Abenteuer des kleinen Tigers und seiner Tigerente im Mittelpunkt. Im Anschluss kann jedes Kind eine Tigerente aus Papier basteln und Bilder vom kleinen Tiger und seinen Freunden ausmalen.

Wie berichtet, liest Lesevorbild Katharina Hartwig in Uganda mit ihren Schülern über die gleichen Themen wie die Lesemäuse. Es können Fragen an die afrikanischen Kinder gestellt werden, die gemeinsam mit Fotos und Filmaufnahmen nach Uganda geschickt werden.